

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1951**

212 (11.9.1951)

# ETTLINGER ZEITUNG

Ercheinungsweise: Täglich, mittags außer sonntags. — Durch die Post 2.50 DM, zuzüglich 54 Pfg. Zustellgeld. — Einzelnummer 15 Pfg. — Frei Haus 2.80, im Verlag abgeholt 2.50 DM

Badischer Sandomann  
gegründet 1896



Süddeutsche Heimatzeitung  
für den Albgau

Anzeigenpreise: die 6-gespaltene Millimeterzeile 15 Pfg. — (Preisliste Nr. 1.) (Tel. aufgegeben, Inserate ohne Gewähr.) Abbestellungen können nur bis 25. auf den Monatsersten angenommen werden.

3. 52. Jahrgang

Dienstag, den 11. September 1951

Nr. 212

## DGB unterbricht Verhandlungen Anerkennung für streikende Arbeiter — Keine Ausdehnung des Ausstands

Frankfurt (UP). Der Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes beschloß, die Besprechungen mit den Arbeitgeberverbänden, die vor kurzem in Limburg begannen, nicht fortzusetzen, bis der Lohnstreik in Hessen beendet ist. Die Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände hatte, Fette in einem offenen Brief weitere Verhandlungen der beiden Sozialpartner vorgeschlagen. Der Bundesvorstand des DGB sprach den streikenden hessischen Metallarbeitern in einer einstimmig angenommenen Entschliessung seine volle Anerkennung und Sympathie aus. Der Streik sei durch die diktatorische Weisung des Gemeinschaftsausschusses der gewerblichen Wirtschaft heraufbeschworen worden, Lohn- und Gehaltserhöhungen unter allen Umständen abzulehnen. Die erwartete Ausdehnung des Streiks der hessischen Metallarbeiter ist nicht erfolgt. In den Streikgebieten Frankfurt, Darmstadt, Offenbach, Hanau, Kassel, und Rüsselsheim ließ die Gewerkschaft die Streikposten verstärken. Der Arbeitgeberverband der hessischen Metallindustrie hat der hessischen Regierung die bereits angekündigte schriftliche Ablehnung des Gesetzesentwurfes über ein staatliches Schlichtungsverfahren übermittelt. Der Arbeitgeberverband will sich lediglich zu einer freiwilligen Schlichtungsverhandlung bereitfinden.

## Pleven brachte Schulgesetz durch Gewerkschaften mit Lohnerhöhung unzufrieden

Paris (UP). Das neue französische Schulgesetz, das seit Wochen eine schlechende Krise in der französischen Regierung verursachte, ist von der Nationalversammlung mit 313 gegen 255 Stimmen angenommen worden. Es sieht unter anderem eine staatliche Subventionierung nicht nur der Staats- und Gemeindeschulen, sondern auch der Kirchenschulen vor. Die Versammlung hatte das Gesetz zunächst in ermüdender siebenstündiger Debatte erörtert und Artikel für Artikel gebilligt, bis sie nach einer Nachsitzung die Vorlage als Ganzes verabschiedete. Durch geschicktes Manövrieren gelang es Ministerpräsident Pleven, seine schwache Koalitionsregierung durch alle Schwierigkeiten hindurchzuführen, die dieses Gesetz aufwarf.

In einer Rundfunkansprache verteidigte Ministerpräsident Pleven die von Regierung und Nationalversammlung beschlossene Erhöhung des Mindeststundenlohnes von 87 auf 100 Francs. Sämtliche französischen Gewerkschaften lehnten diese Lohnerhöhung wegen der ständig steigenden Preise als unbefriedigend ab. Sämtliche Gewerkschaftsverbände kündigten an, daß der Kampf auf Erhöhung des Monatslohnes auf mindestens 23 600 Francs fortgesetzt werde. (Nach dem Regierungsprogramm steigt der Mindestmonatslohn von 17 400 auf 20 000.)

## Suez-Frage heftig umstritten Mohammedaner stellen sich hinter Ägypten

Karachi (UP). In einer scharfen Resolution verurteilte der Exekutivsausschuß des mohammedanischen Weltkongresses die Anweisung des Sicherheitsrats an Ägypten, die Sperre des Suezkanals aufzuheben. Die Resolution bezeichnet die Entscheidung des Sicherheitsrats als „Teil der ungerechten und profitorientierten Politik der imperialistischen Mächte“. Ägypten habe das Recht, im Suezkanal nach Belieben zu verfahren.

Auch Libanon und Syrien wollen Ägypten in seinem Kampf um die Aufrechterhaltung der Schiffsverkehrsbeschränkungen durch den Suez-Kanal unterstützen. Es heißt, daß es zu einer neuerlichen Annäherung zwischen der arabischen Staaten und der Sowjetunion kommen könne, falls die Westmächte versuchen sollten, die Einstellung der Blockade durch Waffengewalt zu erzwingen.

## Ein Drittel der Stimmen für Papagos Sieg der Sammlungsbewegung steht fest

Athen (UP). Nach Auszählung von 86% aller für die griechischen Parlamentswahlen abgegebenen Stimmen steht nunmehr fest, daß die Sammlungsbewegung des Generals Papagos als stärkste Partei aus diesen Wahlen hervorgegangen ist. Sie hat rund ein Drittel aller Stimmen erhalten.

Nach den bis jetzt vorliegenden Ergebnissen haben erhalten:

Sammlungsbewegung Papagos	590 141 St.
Fortschrittunion (Plastiras)	344 076 St.
Liberaler Partei (Venizelos)	283 757 St.
EDA (pro-kommunistisch)	167 062 St.
Populisten (Tsaldaris)	95 367 St.
Demokr. Sozialisten (Papandreu)	29 744 St.
Agrarpartei	22 971 St.
Sozialisten (Svolos)	4 208 St.

Während die extreme Linke relativ geringe Verluste zu verzeichnen hat, ging der Erfolg der erstmalig an einer Wahl teilnehmenden Sammlungsbewegung des Generals Papagos vor allem auf Kosten der Liberalen des bisherigen Ministerpräsidenten Venizelos und der Populisten des ehemaligen Ministerpräsidenten Tsaldaris. Über die Sitzverteilung im neuen Parlament ist ebenso wenig bekannt geworden wie über die Zusammensetzung einer eventuellen Regierungskoalition.

## Außenminister-Konferenz eröffnet

Acheson drängt auf Deutschland-Entscheidung — Frankreich hat immer noch Bedenken

Washington (UP). Die Konferenz der Außenminister der USA, Großbritanniens und Frankreichs begann mit einer Aussprache zwischen Acheson und Morrison, der sich am Dienstag ein Meinungsaustrausch zwischen Acheson und Schuman anschloß. Ab Mittwoch werden die drei Außenminister gemeinsam beraten.

Die mit Deutschland zusammenhängenden Probleme werden während der fünftägigen Konferenz stark im Vordergrund stehen, wenn auch die erste Diskussion am Montag der Lage im Nahen Osten und den aus der Ölkrise erwachsenden Gefahren galt. Averell Harriman nahm an der Unterredung Acheson-Morrison teil, die hinter scharf bewachten Türen des State Department stattfand.

Nach Darstellung zuverlässiger amerikanischer Kreise haben die USA einen detaillierten Plan vorbereitet, der als Gegenleistung für einen deutschen Truppenbeitrag zur europäischen Verteidigungsarmee praktisch die vollständige Unabhängigkeit Westdeutschlands in naher Zukunft vorsieht. Außenminister Acheson werde dringend seine Forderung nach einer schnellen Übereinkunft über die deutsche Wiederbewaffnung wiederholen. Man glaubt allerdings nicht, daß Großbritannien und Frankreich Deutschland ein solches Maß von Unabhängigkeit zubilligen wollen, wie es die USA angeblich wünschen.

In französischen Kreisen wird erklärt, Frankreich habe an und für sich nichts da-

gegen einzuwenden, das die drei Außenminister der Westmächte mit Bundeskanzler Dr. Adenauer zusammentreffen, um ein allgemeines Abkommen zu erreichen, dieser Zusammenkunft müsse aber eine französisch-britisch-amerikanische Übereinkunft vorangehen. Frankreich werde auch niemals eine deutsche Nationalarmee dulden. Jede deutsche Streitmacht müßte innerhalb des größeren Rahmens einer europäischen Armee geschaffen werden. Ein allgemeiner Friedensvertrag mit Deutschland nach Muster des Vertrages mit Japan könne zur Zeit nicht in Erwägung gezogen werden, weil es unmöglich wäre, Ostdeutschland einzubeziehen.

## Israel appelliert an die Außenminister

Genf (UP). Die Außenminister der drei Westmächte, die zur Zeit über die Zukunft Deutschlands verhandeln, sollten, wie ein Sprecher des Exekutivsausschusses des jüdischen Weltkongresses in Genf sagte, ihre Kontrollen über Deutschland solange nicht einschränken, bis die Regierung in Bonn „die steigende Flut des Neonazismus eingedämmt“ und dem jüdischen Volk und dem Staate Israel Reparationen geleistet hat.

Israel Goldstein, der Vorsitzende des Weltkongresses, erklärte: „Der Fall Deutschland ist ein Beispiel für den moralischen Rückzug, den die internationale Gemeinschaft angetreten hat. Hieran haben sowohl der Westen als auch der Osten, die beide um die deutsche Unterstützung buhlen, schuld.“

## Fall Kemritz erneut vor dem Bundesrat

Finanzgesetze sollen vordringlich behandelt werden — Fraktionsitzungen der CDU und FDP

Bonn (UP). Der Bundestag wird sich am Donnerstag mit dem Fall Kemritz befassen. Bundesjustizminister Dr. Dehler wird eine Anfrage der SPD-Fraktion beantworten, die zu wissen wünscht, zu welchen Ergebnissen die diesbezüglichen Verhandlungen der Regierung mit der Hochkommission geführt haben.

Der Ältestenrat setzte für die erste Plenarsitzung nach den Ferien eine Tagesordnung mit mehr als zwanzig Punkten fest. Wie aus dem Bundestag bekannt wurde, soll u. a. das Gesetz über die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung 1951/52 beraten werden. Die Verabschiedung der noch anstehenden Finanzgesetze durch das Parlament wird im Bundestag als besonders dringlich angesehen. Namentlich das Investitionshilfegesetz soll so schnell wie möglich über die parlamentarische Bühne laufen, damit die für Investitionen in der Grundstoffindustrie dringend erforderlichen Mittel durch die gewerbliche Wirtschaft aufgebracht werden. Auch die Erträge aus dem vom Kabinett verabschiedeten Gesetz über die Autobahnsteuer sind schon mit 100 Millionen DM für dieses Haushaltsjahr im Bundesetat eingesetzt. Für die nächste Woche hat der Ältestenrat mit Rücksicht auf den FDP-Parteitag in München nur eine Plenarsitzung am Dienstag angesetzt.

## Adenauer: Bald volle Souveränität

Die Fraktionen der CDU/CSU und FDP bereiteten sich in Sitzungen für die kommende Arbeit in den Ausschüssen und im Plenum des Bundestages vor. Bundeskanzler Dr. Adenauer berichtete den CDU/CSU-Abgeordneten über die innen- und außenpolitische Lage. Wie verlautet, hat der Bundeskanzler in der Frage der Soldatenbünde betont, daß die politische Neutralität der Bünde unter allen Umständen gewahrt werden müsse. Versuche von Parteien, die Soldatenbünde für eine politische Richtung zu gewinnen und einzusetzen, müßten unterbunden werden.

Auf außenpolitische Probleme eingehend, kündigte Dr. Adenauer an, daß die Bundesrepublik nach vor Ende des Jahres ihre volle Souveränität erlangen werde. Auch halte er eine Viermächtekonferenz für möglich, auf der die vertraglichen Vereinbarungen, die das Besatzungsstatut ersetzen sollen, unterzeichnet werden. Die USA, Großbritannien und Frankreich seien zur Zeit dabei, sich über die Umwandlung des Besatzungsstatuts in zweiwertige Verträge und über den deutschen Verteidigungsbeitrag zu verständigen, um dann mit deutschen Stellen zu verhandeln. Der Bundeskanzler sprach in diesem Zusammenhang von der Möglichkeit einer Viermächtekonferenz, auf der die neuen Vereinbarungen endgültig festgelegt werden sollen. An dieser Konferenz werde auch die Bundesregierung teilnehmen. Schließlich gab Dr. Adenauer bekannt, daß neue Verhandlungen zwischen der Bundesregierung und der Internationalen Ruhrbehörde über die Senkung der Kohlenexportquote stattfinden.

Ergänzend hierzu verlautet aus Regierungskreisen, daß die Alliierten in die zweiseitigen Verträge wahrscheinlich drei Vorbehaltsklauseln einflechten werden, durch die vor allem ihr Recht, in Berlin zu verbleiben und Truppen im Bundesgebiet zu unterhalten, verbrieft werden soll. Zweitens soll das Ziel der Wiedervereinigung Deutschlands nochmals manifestiert werden. Und drittens verlangen die Westmächte das Recht, antidemokratische Unruhen und Ausschreitungen ge-

gen die Alliierten im Bundesgebiet mit Waffengewalt zu unterbinden.

Das Bundesfinanzministerium, das — wie bereits gemeldet — die Einsetzung eines Sparkommissars für die Bundesverwaltung beantragte, hat inzwischen seinen Vorschlag erweitert und auch für die Länder und Gemeinden die Bestellung von Sparkommissaren angeregt.

## Bundespräsident empfangt Friessner

Die Form des künftigen Verdienstkreuzes

Bonn (UP). Bundespräsident Heuss empfing den Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Soldaten, Generaloberst a. D. Friessner, dem er seine Befriedigung über die Gründung dieser Gesamtorganisation ehemaliger Wehrmachtangehöriger aussprach. Der Bundespräsident hat bei dieser Gelegenheit vor allem die Versicherung des Generalobersten begrüßt, daß der Verband Deutscher Soldaten den Aufbau und den Bestand des demokratischen Staates loyal unterstützen wolle. Friessner unterrichtete Heuss über die Ziele und Aufgaben des neuen Verbandes, in dem sämtliche Soldaten-Bünde und Traditionsverbände zusammengeschlossen sind.

Das neue Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland soll etwa in der Form des früheren Eisernen Kreuzes ausgeführt und an einem schwarz-rot-goldenen Band getragen werden. Seine Verleihung erfolgt nach den bisherigen Plänen in sieben Klassen. Es ist auf der Oberseite rot emailliert. Die Ränder des Kreuzes, dessen Schenkel etwas schmaler und länger als beim Eisernen Kreuz gearbeitet sind, sollen mit einem Goldstreifen abgesetzt sein. In der Mitte befindet sich wahrscheinlich ein kleiner goldener Eichenkranz. Das ganze Kreuz ist ungefähr sechs Zentimeter groß. Das Band soll einen breiten goldenen Mittelstreifen aufweisen und an den Rändern schwarz und rot gefärbt sein.

## Truman vor der Weltbank Abbau der Devisenkontrollen — Verstärkte Rüstung

Washington (UP). Auf dem Jahreskongreß der Weltbank in Washington setzte sich Präsident Truman für einen allgemeinen Abbau der Devisenkontrollen ein. An dieser Tagung nehmen die Finanzminister und Bankpräsidenten von 50 Staaten teil. Truman betonte, die Vorräte der freien Welt reichten aus um die Wirtschaft aller Länder zu verbessern und die militärische Verteidigung aufzubauen. Er halte es jedoch für bedauerlich, daß so viele Energien in die Verteidigung hineingesteckt werden müßten.

Admiral A. D. Ramsey, der Präsident des Verbandes der amerikanischen Flugzeugindustrie, gab bekannt, daß die Produktion von Düsenflugzeugen in den USA um sechs Monate hinter dem Plan zurückblieb. Die größte Schwierigkeit sei der Mangel an Spezialwerkzeugmaschinen. Auch die Knappheit von Aluminium, Kupfer und Stahl mache den Herstellern von Düsenflugzeugen Sorgen. Die Anlieferung von Werkzeugmaschinen werde im Laufe der nächsten zehn Monate kaum gesteigert werden können. Trotz aller Hindernisse habe aber die amerikanische Flugzeugindustrie in den letzten Monaten mehr Düsenflugzeuge produziert, als alle anderen Länder, mit Ausnahme der Sowjetunion, zusammengenommen.

## Vater des Vaterlands

Von Eduard Funk

Es war ein historischer Augenblick in der Chronik der deutschen Nachkriegsgeschichte, als Theodor Heuss am 12. September 1949 vor der Bundesversammlung in Bonn die Schwurhand hob und mit warmer, tiefer Stimme die Worte sprach: „Ich schwöre, daß ich meine Kraft dem Wohle des Deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflicht gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde — so wahr mir Gott helfe.“

Die schicksalhafte Mission fast aller Staatsoberhäupter ist es, entweder im Zeremoniell einer politisch bedeutungslosen Repräsentationsfigur zu erstarren oder — sofern sie von der Leidenschaft einer Aufgabe erfüllt sind — im Streit der Meinungen ihre Autorität zu verzehren. Gekrönte Häupter, deren Würde aus der Tradition erwuchs, oder Diktatoren, die ihre Opposition mit Gewalt niederhalten, haben nicht die schwere Bürde jener Männer zu tragen, die aus dem Volke selbst hervorgehen und ihm stets in Verantwortung und Rechenschaft verpflichtet sind. Die Praxis der Demokratien bedingt es überdies, daß die führenden Persönlichkeiten in der Regel nur auf dem Wege über Parteien zu maßgebenden Stellungen gelangen können; sie fühlen sich darum ihren Schlichtern, von deren Beifall und Kritik ihre Zukunft bestimmt wird, oft so sehr verhaftet, daß sie auch als Minister und Präsidenten in Wirklichkeit nichts anderes als Parteipolitiker sind, die sich an die Ziele ihrer Fraktion, an bestimmte Dogmata und taktische Zweckmäßigkeiten zu halten haben. Die Staatspräsidenten Frankreichs und Italiens haben sich aus diesem Dilemma gekost, indem sie ihre Aufgabe ausschließlich als eine repräsentative interpretierten. Der Präsident der USA, Truman, ist wie sein Vorgänger trotz mächtiger Position im Grunde Parteimann geblieben.

Ganz anders Theodor Heuss! Der würdevolle, grauhaarige Professor mit den scharf profilierten Gesichtszügen und einer imponierenden Gestalt ist noch nie ein Parteipolitiker im schablonierten Sinne des Wortes gewesen. Ja man wäre fast versucht, gewissen negativen Seiten des parlamentarischen Regimes nachzuspüren, wenn man sich erinnert, daß dieser kluge und vielseitige Mann schon 1919 bei der Kandidatur für die Weimarer Nationalversammlung scheiterte und es ihm auch bei der Wahl zum ersten Bonner Parlament nur über eine Landesliste gelang, überhaupt ein Mandat zu bekommen. Müßte man daraus nicht folgern, daß unserem Volk noch immer die politische Reife mangelt, die es den Wert einer Persönlichkeit erkennen ließe, oder daß unser heutiges System im Grunde falsch ist, weil die Parteiroutine erfolgreicher zu sein scheint als der Charakter?

Theodor Heuss hat in den zwei Jahren seiner Präsidentschaft aber trotzdem den Beweis erbracht, daß eine Persönlichkeit übertragenden geistigen Formats und seelischer Größe sich immer wieder durchzusetzen vermag. Denn als er am 12. September 1949 sein hohes Amt antrat, war er nichts anderes als der umstrittene Spitzenkandidat der Demokratischen Partei, der nur deshalb zum Zuge kam, weil Dr. Adenauer als Führer der stärksten Fraktion im Bundestag sich für ihn einsetzte. Im ersten Wahlgang hatte Heuss nur 177 der insgesamt 804 Stimmen der Bundesversammlung erhalten, indes sein schärfster Widersacher, der SPD-Führer Dr. Schumacher, 311 Vota buchen konnte. Der zweite Wahlgang erbrachte für Heuss 416 Stimmen und damit die absolute Mehrheit. Während es aber in den Demokratien Englands und der USA ein Gebot selbstverständlicher Ritterlichkeit ist, daß der Unterlegene dem Sieger gratuliert und ihm die besten Wünsche für seine verantwortungsvolle Aufgabe mit auf den Weg gibt, blieben die Vertreter der Opposition der KPD und SPD (mit rühmlicher Ausnahme des alten Loebe) stumm in ihren Bänken sitzen, als Professor Heuss unter stürmischen Ovationen der Mehrheit des Hauses zum ersten Präsidenten der Deutschen Bundesrepublik proklamiert wurde.

Es soll nicht die Aufgabe dieser Betrachtung sein, ihn einzelnen darzustellen, welche Stationen die politische Wirksamkeit des Bundespräsidenten in den letzten zwei Jahren markierten. Er ist zudem weder für die Beschlüsse des Parlaments verantwortlich, dessen Gesetze er — unbeachtet seiner persönlichen Meinung — zu signieren hat, noch für die eigentliche Gestaltung unserer Innen- und Außenpolitik, die Bundeskanzler Dr. Adenauer fast autoritär bestimmt. Des Bundespräsidenten großes und bleibendes Verdienst ist vielmehr die schon so oft und mit bewundernswertem Geschick gelöste Aufgabe, hier zu vermitteln, dort zu mahnen und zugleich in höchster Voll-

endung das Vorbild einer wahrhaft demokratischen Geisteshaltung und einer von allen Anfechtungen freien Gesinnung zu sein.

Wenn je ein Politiker und Staatsmann den Begriff der Demokratie in idealer Form auszuprägen vermochte, dann ist dies Theodor Heuss gelungen, der aus dem reinen Menschentum seines Wesens, der lauterer Klarheit seines Geistes und den intuitiven Impulsen eines empfindsamen Herzens zum „Vater des Vaterlands“ wurde, verehrt von den Millionen des Volkes, das gläubig und hoffnungsvoll sich seiner Führung anvertraute, geachtet vom Ausland, das in ihm die beste Verkörperung deutscher Art erblickt.

### VOM TAGE

**Alfred Loritz** wurde auf der Landesversammlung der „Wirtschaftlichen Aufbau-Vereinigung“ (WAV) in München im geheimen Wahlgang einstimmig, wie er selbst bekanntgab, als Landesvorsitzender wiedergewählt.

**Zur Bekämpfung der Rinder-Tuberkulose** werden, wie Bundesernährungsminister Niklas auf dem 3. Deutschen Tierärztetag in Bad Salzschlirf bekanntgab, fünf Millionen DM aus Bundesmitteln zur Verfügung gestellt.

**Ein Düsenjäger** der britischen Luftstreitkräfte ist über Westcliff in der Luft explodiert und in ein Wohnviertel gestürzt. Der Pilot und zwei Zivilpersonen wurden getötet.

**In Schweden** fiel der erste Frost auf. Die Temperaturen fielen in Stockholm auf zwei Grad unter Null.

**Juwelen im Wert von 15 000 Dollar** sind der Filmschauspieler Margot Graham aus ihrem Hotelzimmer auf der Insel Ischia (Italien) gestohlen worden.

**Eine deutsche Kommission** unter Leitung von Dr. Linus Kather bereist Finnland, um dort Erfahrungen über die Auswirkungen eines Lastenausgleichs zu sammeln.

**Der britische Kriegsminister Strachey** und Feldmarschall Sir William Slim werden zu den bevorstehenden Herbstmanövern der britischen Truppen nach Deutschland kommen.

**General Eisenhower** übergab auf einem vorwegigen Flugplatz bei Stavanger fünf amerikanische „Thunderjet“-Düsenjäger an die norwegische Luftwaffe.

**General Elisio Marras**, der Oberbefehlshaber der italienischen Armee, ist mit dem italienischen Verteidigungsminister Rinaldo Pacciardi zur Atlantikpaktkonferenz nach Ottawa abgeflogen.

**Die „Deutsche Heilpraktikerschaft“** veranstaltet am 15. und 16. September in Bonn einen Kongress, bei dem naturgemäße Heilverfahren gegen Volkskrankheiten erörtert werden sollen.

#### Jagdaffen-Amnestie in Aussicht

**Bonn (UP).** Auf dem Petersberg fand eine abschließende Besprechung über eine Jagdwaffen-Amnestie zwischen Vertretern der Hochkommission, des militärischen Sicherheitsamtes, der Bundesregierung und des deutschen Jagdschutzverbandes statt. Nach Angaben des deutschen Jagdschutzverbandes wurde über die erörterten Fragen Einigkeit erzielt. Vorbehaltlich der persönlichen Zustimmung der drei Hochkommissare wird die Bundesregierung ermächtigt werden, mit Billigung des militärischen Sicherheitsamtes voraussichtlich Ende Oktober eine Anordnung über die Registrierung bisher versteckt gehaltener Waffen zu erlassen.

#### Tito wendet sich an Italien

**Belgrad (UP).** Marschall Tito betonte in einer Rede vor Marinekadetten die Bereitschaft Jugoslawiens zu einer Zusammenarbeit mit Italien, wobei er gleichzeitig bedauerte, daß italienische „Korninformisten und Irredentisten“ an einer Zurückweisung der von Jugoslawien dargebotenen Freundschaftshandlung schuldig seien. Trotzdem sei Jugoslawien von Wunsche nach guten Beziehungen zum italienischen Volk beseelt. Wenn es gelänge, zu einem Übereinkommen der beiden Nachbarn zu gelangen, wäre dies sicherlich ein großer Beitrag zur Konsolidierung des Weltfriedens.



Ein „Flugzeug ohne Motor“

entwickelte der junge Schweizer André Hool aus dem Prinzip der V.I. Während vieler Stunden bleibt die Düsenreaktion, die er ohne jeden Motor oder Übertragung als direkte Antriebskraft für sein Modellflugzeug verwendet, gleich. Mit ca. 150 Explosionen in der Sekunde fliegt die außerordentlich leichte Maschine „scharrend“ und speit Stüchmassen aus.

## Straßenzoll „im Prinzip“ anerkannt

Vor einer Lösung im Interzonenhandel

**Berlin (UP).** Die Interzonen-Handelsbesprechungen in Berlin gingen ungeachtet der Besteuerung von westlichen Kraftwagen in der Sowjetzone und der Zurückwendung von Postwagen am Grenzkontrollpunkt Marienborn weiter. Aus unterrichteten Kreisen verlautet, beide Seiten strebten in verstärktem Maße einen Kompromiß über den Straßenzoll für Fahrzeuge westlicher Herkunft und über den Postversand an, damit der innerdeutsche Handel wieder aufgenommen werden könne. Da die 183 Kilometer lange Autobahn Helmstedt-Berlin zu 86 Prozent von Kraftwagen aus Westdeutschland und Westberlin benutzt wird, hat die Bundesregierung nach Informationen Westberliner Kreise den Straßenzoll „im Prinzip“ anerkannt und sich zur Zahlung eines Pauschalbetrages zur Instandhaltung der Strecke entschlossen. Dafür würden die Behörden der Sowjetzone die Einzelbesteuerung der rund 1200 Autos aufgeben, die täglich aus Westberlin über dem Bundesgebiet auf der Autobahn verkehren. Verkehrsverständige haben ausgerechnet, daß Westdeutschland für die Benutzung der Strecke Helmstedt-Berlin jährlich 1,75 Millionen DM zahlen müßte, wenn die im Bundesgebiet für den Unterhalt der Autobahnen aufgewendeten Beträge zu Grunde gelegt würden. Für die 2000 Kilometer lange Gesamtstrecke in Westdeutschland stehen jährlich 13 Millionen DM zur Instandhaltung und weitere 7 Millionen DM für den Um- und Ausbau zur Verfügung.

Konferenzteilnehmer meinen, daß es jetzt endlich auf die Unterzeichnung des Interzonen-Handelsabkommens zugeht, die man innerhalb der nächsten zehn Tage zu erreichen hofft. Es sind jedoch noch zahlreiche Einzelheiten zu klären, da viele Wirtschaftsverbindungen, die mittlerweile „eingeschlafen“ sind, neu angeknüpft werden müssen. Die Besprechungen bewegen sich nach Mitteilung informierter Kreise auf der Linie einer von der Bundesregierung empfohlenen „Mäßigung“.

#### 54 000 Mann in der Ostzone aufgestellt

**Bonn (UP).** Über die Aufstellung getarnter deutscher Militärstreitkräfte in der Ostzone in Stärke von 54 000 Mann nach den Plänen russischer Experten berichtete die britische Hochkommission in einer in Bonn veröffentlichten Pressemitteilung. Diese Verbände seien als Einheiten der Bereitschaftspolizei organisiert und gliederten sich in Land-, See- und Luftstreitkräfte. Sie sind nach den Angaben der britischen Hochkommission mit einer „reichlichen Anzahl“ von leichten Waffen, Mörsern und Maschinengewehren deutschen und russischen Fabrikats sowie Artillerie Panzern und Flak ausgerüstet.

Ihre Verwendbarkeit werde jedoch durch die unzureichende Anzahl schwerer Waffen und die mangelhafte Ausbildung in militärischen Fachgebieten sowie das Fehlen von Reservisten stark eingeschränkt. Die See- und Luftstreitkräfte seien überhaupt erst in ihrem Anfangsstadium. Die genannten Gruppen bestünden aus 24 gemischten Einheiten, fünf Spezialeinheiten, drei Feldübungsverbänden, neun Schulen, sechs Fachschulen und verschiedenen anderen Einheiten. Jede Bereitschaft setzt sich aus 371 Offizieren und Unteroffizieren sowie 1432 anderen Dienstgraden zusammen. Viele Einheiten hätten allerdings noch nicht ihre volle Stärke. Beim Kommando jeder Bereitschaft befinden sich nach den britischen Angaben ein höherer russischer Offizier und drei russische Instrukteure. Das ostdeutsche Staatssicherheitsministerium hat bei jeder Bereitschaft vier Verbindungsoffiziere. Neun sowjetische Flugzeuge sind aus der Sowjetunion auf dem Flugplatz Erfurt-Binzerleben eingetroffen. Etwa 300 Angehörige der Volkspolizei sollen an diesen Maschinen geschult werden und nach 4 bis 6 Wochen einen Übungsflugbetrieb aufnehmen. Das Personal soll sich durchweg aus ehemaligen Angehörigen der deutschen Luftwaffe sowie Mitgliedern der ehemaligen Flieger-IF rekrutieren.

**Todesstrafe für Geistliche beantragt**  
**Bukarest (UP).** In dem Prozeß gegen 10 Würdenträger und Beamte der katholischen Kirche von Rumänien, darunter drei Geistliche deutscher Herkunft, beantragte der Staatsanwalt die Todesstrafe für sämtliche Angeklagten. Die Angeklagten hatten „gestanden“, wichtige Geheiminformationen an den Vatikan sowie an italienische, amerikanische, britische und schweizerische Diplomaten weitergeleitet zu haben. Angeblich soll das „Spionagehauptquartier“ unter der direkten Leitung des päpstlichen Nuntius Andrea Casulo und des amerikanischen Bischofs O'Hara gestanden haben.

#### Faruk verlor und reiste ab

**Cannes (UP).** König Faruk ist mit Königin Narriman, einem Gefolge von 44 Personen, vier schwarzen Cadillac und 12 Tönen Gepäck auf dem ägyptischen Dampfer „El Malek“ nach Alexandria abgereist. Faruk benutzte seine Privatjacht nicht zur Überfahrt, da, wie er sagte, dies „jetzt zu schwierig“ für Königin Narriman wäre. Der Monarch soll in den Spielkasinos der Riviera rund 60 Millionen Franken (etwa 720 000 DM) verloren haben. Die Kasinoleitung teilte zurückhaltend mit, für jeden anderen als König Faruk wären die Verluste „hoch“ gewesen. In den letzten Tagen hat Faruk in Cannes alles aufgegeben von einer Schmutterlingssammlung bis zu Handtaschen und Hunderten von Parfümfaschen und kostbaren Juwelen.

#### Die Roten greifen mit Raketen an

In zwei Wochen 25 000 Mann verloren - Doch wieder Verhandlungsbereitschaft?

**Seoul (UP).** Das Kampfgeschehen in Korea konzentriert sich immer stärker auf den Westflügel des mittleren Frontabschnitts, der nach Ansicht alliierter Staboffiziere von den Kommunisten wahrscheinlich als „Absprungbasis“ einer neuen Offensive angesehen war. Zum ersten Mal haben die Kommunisten Raketen sowjetischer Bauart verwendet, wie sie während des zweiten Weltkrieges von den Russen benutzt wurden.

Aus Aufklärungsberichten geht hervor, daß die Roten damit begonnen haben, hinter der Front Straßen und Brücken zu reparieren, damit sie möglicherweise von Panzern benutzt werden können. General van Fleet, der Kommandeur der 8. Armee, erklärte, es sei die Aufgabe seiner Verbände, „die kommunistischen Truppen schneller zu vernichten, als sie neuen Nachschub heranzuführen können“. Allein in den letzten beiden Wochen hätten die Kommunisten 25 000 Mann verloren.

Über nordkoreanischem Gebiet ist es am Montag zu einer halbstündigen Luftschlacht zwischen 30 amerikanischen und 80 kommunistischen Düsenjägern gekommen, bei der zwei Maschinen vom russischen Typ MIG 15 abgeschossen wurden.

#### Palästina-Konferenz verlegt

**Fünf Nationen sagten Teilnahme zu**  
**Paris (UP).** Die Palästina-Kommission der UN beschloß, den Beginn der Arbeitstagung der arabisch-israelischen Friedenskonferenz auf Mittwoch zu verlegen, da eine Reihe von Delegierten noch nicht in Paris eingetroffen ist. Israel, Ägypten, Syrien, Jordanien und Libanon haben inzwischen ihre Teilnahme an der Konferenz zugesagt. Die Verhandlungen werden dadurch erschwert, daß sich die arabischen Staaten immer noch weigern, sich mit den Juden an einen Tisch zu setzen. Die Palästina-Kommission wird so zu einer Art „Postanstalt“ - sie muß Vorschläge und Gegenvorschläge von der einen der anderen Seite zuleiten und umgekehrt.

Der Wirtschafts- und Sozialrat der UN wird in diesem Jahr keine Schritte mehr für die Bildung einer UN-Wirtschaftskommission für den vorderen Orient unternehmen. Die arabischen Staaten sind gegen die Bildung der Kommission, weil ihr Israel angehören würde, und haben deshalb voreerst die Vertagung der ganzen Frage beantragt. Auf der anderen Seite hat Pakistan vorgeschlagen, die schon bestehende islamische Wirtschaftsorganisation zu einer UN-Behörde umzubilden, womit die Einrichtung einer eigenen UN-Kommission überflüssig wäre.

#### Das Todeslager von Dormettingen

Privates Konzentrationslager des Entsetzens

Am 1. Oktober beginnt in Rottweil vor dem dortigen Schwurgericht einer der aufregendsten und sensationellsten Strafprozesse der Nachkriegszeit. Wegen entsetzlicher Greuelthaten hat sich der 45jährige F. Helmer-Sandmann zu verantworten. Dem Angeklagten wird vorgeworfen, zusammen mit zwei Ausländern in Dormettingen auf der Schwäbischen Alb nach dem Einmarsch der alliierten Truppen auf eigene Faust ein Nachkriegs-Konzentrationslager eröffnet und über 60 politische Gegner und sonstige ihm unliebsame Personen, Männer und Frauen, dorthin verschleppt und bestialisch gefoltert zu haben. Mindestens 17 der „Häftlinge“ kamen durch die sadistischen Grausamkeiten ums Leben.

Etwas acht Kilometer südwestlich Balingen liegt oben auf der Schwäbischen Alb das Dörfchen Dormettingen. Schwer zugänglich sind die Bauern in den Dörfern zwischen Schömberg und Balingen. Kommt jedoch die Sprache auf das „Todeslager von Dormettingen“, dann geht, sechs Jahre nach Auflösung dieses satanischen Platzes, auf welchem Tiere in Menschengestalt ihre perversen sadistischen Greuelthaten verübten, ein Zug des Schreckens über die Gesichter der Bauern, in deren Ohren jetzt noch die Schreie der gequälten Menschen aus dem Lager dröhnen. Vergeblich fragten sich die Bauern dort oben all die vergangenen Jahre, ob es noch eine Gerechtigkeit auf Erden gäbe und ob die Wirklichkeiten des Jahres 1945 tatsächlich unbestraft bleiben sollten. Als im Juni 1950 endlich die Festnahme wenigstens eines der Peiniger des Deutschen Franz Helmer-Sandmann, bekannt wurde, den die Polizei in Lünen verhaftete, ging daher die Nachricht wie ein Lauffeuer von Haus zu Haus, von Dorf zu Dorf.

Während des Krieges befand sich in Schömberg die „Deutsche Olschieferforschungsgesellschaft“ und Helmer-Sandmann war in einer ihrer Abteilungen beschäftigt. Anfang Mai 1945, nach dem Zusammenbruch, tauschten ein Franzose, Deletre mit Namen, u. ein Tscheche, Milan Kovar, auf, zu denen sich Franz Helmer-Sandmann gesellte. Einige im Winter 1944/45 in Dormettingen erbaute Baracken fand das Trio, das sich mit einer größtenteils aus Tschechen bestehenden „Schutzgarde“ umgeben hatte, geeignet, ein privates Konzentrationslager zu eröffnen, in welchem sie ihre sadistischen Perversitäten abregieren konnten. Über 60 „müllerbäuge“ Personen wurden „verhaftet“ und in die Baracken gebracht. Täglich mußten die Unglücklichen „Exerzierübungen“ durchführen. Auf spitzen Steinen robbten sie dabei hin und her. Lebend und grölend wachten an der Seite dieses „Übungsfeldes“ betrunkenen Tschechen mit Maschinenpistolen, damit keiner der Gefolterten sich erhob. Auf den Köpfen der Inhaftierten waren Flaschen befestigt, die von den Unmenschen bis auf die letzten Scherben heruntergeschossen wurden. Kopfschüsse waren dabei an der Tagesordnung.

Die „heilige Taufe“ nannten die Burschen frivole eine ihrer ekelhaftesten Abnormitäten. Die Opfer mußten über eine Hürde in eine anderthalb Meter tiefe Abortgrube springen. Als der Bürgermeister von Dotternhausen sich weigerte, stieß man ihn mit Gewalt in die über stinkende Jauche und ertränkte ihn darin. Anschließend zog man den Toten heraus und zwang die anderen Häftlinge - es klingt ungläublich - den Leichnam abzulecken. Der als Reichsbahnrat in Schömberg lebende Ph. Ludwig wurde gleich nach Einlieferung zu Tode gepeitscht. Andere Festgenommene hängten die Wüteriche mit nach hinten zusammengebundenen Händen an der Decke auf und schlugen sie mit Bleirohren zu Tode. Selbst Tote wurden noch durch Fulltritte entstellt. Besonders übel erging es einigen Frauen, die von dem vertierten Gesindel in das Lager geschleppt worden waren. Man schor ihnen die Köpfe kahl und überließ sie dann den sogenannten „Wachmannschaften“. Unmöglich ist es, auch nur anzudeuten, was mit den Ärmsten im einzelnen geschah.

Vier Wochen war das Lager „in Betrieb“, bevor es von den Franzosen aufgelöst wurde. Die Leichname, die man verscharrt hatte und die nachher ausgegraben wurden, waren nicht wiederzuerkennen. Teilweise fehlten ihnen die Augen und die Ohren. Neben einem Baumstamm aus Geislingen, dem man 20 Nägel in Form einer Dornenkrone in den Kopf getrieben hatte, lag die Leiche eines unbekanntes Kindes.

Kurz nachher verschwanden Deletre und Kovar mit ihrer ganzen Bande aus der Gegend. Lediglich Franz Helmer-Sandmann war nach Dortmund-Lünen gezogen und blieb somit dort. Einer wenigstens, der sich verantworten muß, wenn sich am 1. Oktober der Vorhang letztmalig vor dem vermutlich entsetzlichsten Kapitel der Nachkriegsgeschichte im Schwurgerichtssaal von Rottweil hebt, um schauernden Blicken eine Rückschau in eine gescheiterte Zeit zu ermöglichen. (swk)



Die modernste Hängebrücke Europas wurde in Köln von Bundeskanzler Adenauer dem Verkehr übergeben. Die neue Brücke verbindet die Städte Mülheim und Köln. Sie ist 183 Meter lang, 27 Meter breit und überbrückt mit 350 Meter Spannweite den Rhein

#### Britische Sanktionen gegen Teheran

**Acheson rät zu Verhandlungen - London verbietet trotzdem Ausfuhrsperre**  
**London (UP).** Der amerikanische Außenminister Acheson hat - nach einer vertrauenswürdigsten Information aus der Dow-

Aus der Stadt Ettlingen

Mehr Förderung des Handwerks

Nicht sehr viele Handwerksmeister waren am Samstag der Einladung des Gewerbevereins in den „Engel“ gefolgt. Die Aussprache über Sorgen und Nöte dieses wichtigen Berufsstandes war trotzdem sehr lebhaft. Geschäftsführer Körner von der Handwerkskammer zeigte, was die Berufsvertretungen für die Sicherung des Kohlenbedarfs tun. Erst müssen Gewerbezweige wie Bäckereien beliefert werden, dann erst die Verwaltungsbehörden. Auch über das Kündigungsschutzgesetz und die Altersversorgung wurde Auskunft erteilt. Den Handwerkern wurde dringend empfohlen, sich mehr um die Politik zu kümmern, damit das Handwerk stärker in den Parlamenten vertreten ist. Gemeinderat Günzel bemerkte hierzu, daß ein gewählter Vertreter sich stets für die Interessen der gesamten Bürgerschaft einsetzen sollte. Zwischen ihm und Gemeinderat Mackert kam es zu einer Diskussion über die städtischen Auftragsvergaben. Man war sich einig darüber, daß die einheimischen Betriebe besonders zu berücksichtigen sind und daß das billigste Angebot keineswegs die beste Arbeit garantiert.

In einem einleitenden Referat hatte der Geschäftsführer der Kreislandwerkerschaft Karlsruhe, Ph. Poppelreiter, wichtige Fragen der Handwerkswirtschaft, vor allem Steuer, Außenstände, Rohstofflage usw. behandelt und das Ettlinger Handwerk zu stärkerer Zusammenarbeit im Gewerbeverein aufgefordert. Der 1. Vorsitzende des Gewerbevereins K. Müller dankte den beiden Referenten und allen Teilnehmern der nützlichen Aussprache.

Kreishaushalt ist ausgeglichen

Der Kreisrat bereite in seiner Sitzung am 10. September den Haushaltsplan 1951 vor, der vom gesamten Kreistag am 18. September in einer Sitzung in Steinbad beraten werden soll. Landrat Groß konnte feststellen, daß die Finanzen des Kreises ausgeglichen, sparsam und gesund sind. Wegen der Schwierigkeiten beim Berufsschulneubau in Bretten ist es noch nicht sicher, ob eine Erhöhung der Kreisumlage vermieden werden kann. Bei der Beratung über den Straßenbau forderte der Landrat die Firmen des Landkreises auf, noch schärfer zu kalkulieren, damit sie berücksichtigt werden können. Da über die Reinigung der neuen Straße Schöllbrunn-Schlutenbach immer noch keine Einigung zwischen den beiden Gemeinden erzielt wurde, richtete der Landrat einen Appell an sie, die vertraglichen Abmachungen einzuhalten.

Obstbauinspektor Groß (Augustenberg) teilte in seinem Tätigkeitsbericht mit, daß die Schäden im Obstbau beseitigt sind. Bis jetzt wurden 30 Gemeinschaftspflanzungen mit über 4000 Obstbäumen angelegt, was für die Pflege und Schädlingsbekämpfung von großem Vorteil ist. Für die Nachunterstützung gegen Rindertuberkulose werden 2000 DM vorgesehen und die Landwirte aufgefordert, darüber hinaus selbst einen Beitrag zu leisten. Die Gemeinde Bruchhausen erhält für den Schulhausneubau 10000 DM als Kreiszuschuß, verschiedene andere Gemeinden Zuschüsse für die Wasserversorgungsanlagen.

Für Unterstützungsempfänger beträgt die Kohlenbeihilfe: 15 DM für Alleinstehende, Ehepaare ohne Kinder 22 DM, mit 1 Kind 28 DM, mit 2-3 Kindern 34 DM, mit mehr Kindern 40 DM. Auch die Fürsorgeleistungen wurden erhöht. Die Beschäftigung im Landkreis ist verhältnismäßig günstig; als Arbeitslose sind 1497 Männer und 993 Frauen gemeldet. Die angekündigte Kreistagsitzung ist mit einer Besichtigung des Kindererholungsheims Steinbad verbunden, das erfreuliche Kurserfolge aufzuweisen hat.

Über die richtige Fallbehandlung

und Kellerwirtschaft sprach zu den Mitgliedern des Bezirksobstbauvereins Albgau und des Reviervereins am Sonntagmorgen im „Engel“ Dipl.-Ing. Kretzdorn (Augustenberg). Seine Ratschläge kommen im richtigen Augenblick, denn jetzt müssen die Fässer für die neue Ernte in Ordnung gebracht werden. In der von L. Weiß geleiteten regen Aussprache wurde mitgeteilt, daß das Weinbauinstitut Augustenberg bei Einsendung von Proben gern Ratschläge für die Behandlung „kranker“ Weine erteilt. Über die für die Volksgesundheit so wichtige Süßmostherstellung will der Obstbauverein demnächst in Verbindung mit dem Frauenring einen Vortrag veranstalten. Vorstandsmitglied H. L. Neisinger wies auf die Obststammstehle hin, die von den Obstbauern viel sorgfältiger beschnitten werden sollte. Der genossenschaftliche Obstabsatz wird erst in Ordnung kommen, wenn der „wilde“ Großhandel unterbunden wird.

Morgen Vorstellung der Volksbühne

Die Volksbühne zeigt am Donnerstag, den 13. Sept., 19.30 Uhr im Bad. Staatstheater „Tannhäuser“, Oper von Richard Wagner. Die Ettlinger Mitglieder der Volksbühne erhalten ab sofort Karten bei Friseurialon Nopper.

Wahlpropaganda vorläufig eingestellt

Die von der Arbeitsgemeinschaft der Badener für diese Woche festgesetzten Aufklärungsveranstaltungen in Ettlingen, Busenbach, Völkersbach, Schöllbrunn, Schlutenbach und Malsch finden wegen der Verlegung der Abstimmung auf einen späteren Zeitpunkt nicht statt. Der neue Termin wird noch bekanntgegeben.

Die E3 gratuliert

Frau Rosa Findling, Witwe des verstorbenen Schriftsetzers A. Findling, Ettlingen, Pforzheimerstr. 9 begibt am 12. 9. ihren 75. Geburtstag. Wir gratulieren.

Frau Luise Becker, geb. Unser, Sternengasse 17, begibt am Samstag, 8. Sept., ihren 76. Geburtstag.

Aus dem Bericht der Stadtpolizei

In der Woche vom 2. bis 8. September gelangten zur Anzeige: 1 Person wegen Verstoßes gegen die Verordnung zum Güterfernverkehr, 6 wegen Ruhestörung, 1 wegen Verunreinigung der Alb, 2 wegen unterlassener Fahrradbeleuchtung, 2 wegen Mitführen eines Handwagens beim Radfahren, 3 wegen Mitführen von Gegenständen auf dem Fahrrad, wodurch die Bewegungsfreiheit des Fahren- den beeinträchtigt war, 2 wegen Überladens von Kfz, 1 wegen Nichtbeachtens des Haltezeichens, 1 wegen Benützung des Radweges mit einem Leichtmotorrad und Fahren ohne Führerschein, 1 wegen Überlastens von Brücken beim Überfahren mit zu schweren Kfz, 1 wegen Mitführen einer zweiten Person auf einem Fahrrad, 1 wegen Fahrens mit einem Kfz ohne Schlüssellicht und Kennzeichenbeleuchtung und 2 wegen unerlaubten Fischens.

Betrug

Am 2. Juli wurde ein Geschäftsmann von einem Auswärtigen durch Vorspiegelung falscher Tatsachen zur Herausgabe eines Fahrrads bewogen.

Diebstähle

Aus einem Neubau wurde in der Nacht vom 3. auf 4. September ein erschwerte Weise Arbeitnehmern einer Karlsruher Firma Bekleidungsstücke im Werte von 51 DM gestohlen.

Am 25. August wurde von bis jetzt noch unbekanntem Täter über ein Eingangstor eines Betriebs eingestiegen und aus einem Raum 12 DM gestohlen.

Im Verlaufe des Sommers wurde aus einem Bad 4 Paar Messinghähnen gestohlen, von welchen ein Paar wieder beigebracht werden konnte. Der Schaden beträgt 100 DM.

Am 3. Sept. wurde von einem bis jetzt noch unbekanntem Täter ein in einem Hof abgestelltes Fahrrad im Werte von 100 DM entwendet.

Fahrrad-Fundmeldungen

Mitte August wurde ein Fahrrad bei einer Bäckerei abgestellt, das nicht mehr abgeholt wurde.

Am 4. Sept. wurde ein in der Schloßgartenstraße abgestelltes Fahrrad, das von dem Eigentümer bzw. Benützer nicht abgeholt wurde, polizeilich sichergestellt.

Desgleichen wurde am 4. Sept. ein Fahrrad in einer Fabrik sichergestellt, dessen Eigentümer noch zu ermitteln ist.

Falschgeldverbreitung

Am 4. Sept. wurde durch die hiesige Polizeidienststelle wiederum ein falsches 50-Pfennigstück festgestellt, das in einem Geschäft von Unbekanntem in Zahlung genommen wurde.

Aus dem Bericht der Landespolizei

für die Zeit vom 31. Aug. bis 6. Sept.

Festgenommen und in das Gefängnis in Karlsruhe eingeliefert wurde ein verheirateter 84 Jahre alter Arbeiter aus einer Landgemeinde im Albtal, weil er sich seit etwa Januar 1950 bis August 1951 auf der Gemeindegemarkung in mehr als 10 Fällen Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren in unsittlicher Weise gezeigt hat.

Anlässlich eines Gartenfestes des Gesangsvereins in Palmbach gaben sich zwei unbekannte Männer als Fotografen aus. Die bei ihnen bestellten Bilder ließen sie sich gleich bezahlen. Es wurde jeweils eine Lieferfrist von 14 Tagen vereinbart. Da bis zum heutigen Tage weder Bilder noch eine andere Nachricht eingegangen ist und die von ihnen angegebenen Adressen nicht auffindbar waren, muß angenommen werden, daß es sich um Betrüger handelt. Die notwendigen Ermittlungen sind eingeleitet.

Ein 18jähriger Artist, der mit einem Zirkus in einer Gemeinde bei Ettlingen gastierte, wurde wegen schwerer Unzucht festgenommen, weil er eine Schwachsinnige mit Gewalt zum Beischlaf mißbrauchte.

Ein aus dem Erziehungsheim (Augustinsheim Ettlingen) entwichener Zögling konnte auf Grund der eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen mit einem Komplizen in Tübingen bei einem Einbruchversuch festgenommen werden.

Ein 35jähriger Neubürger aus Rumänien, zuletzt wohnhaft in Hagen (Westfalen), gelangte wegen Betrugs und Verdacht des Diebstahls zur Anzeige. H. mietete in einem Gasthaus in Mörsch ein Zimmer und ging nach acht Tagen unter Zurücklassung einer Schuld von etwa 35 DM flüchtig. Am gleichen Tage erschwindelte er sich bei einer Firma aus Mörsch ein Leichtmotorrad und 15 DM. Einen Tag später erstand er sich bei einem Althändler aus Leimen bei Heidelberg, unter Bezugnahme auf die bereits betrogene Firma, einen Betrag von 40 DM. Der Gesamtschaden der Geschädigten beläuft sich etwa auf 700 DM. Der bis jetzt noch flüchtige hinterließ außer einigen wertlosen Kleidungsstücken ein neuwertiges Herrenfahrrad, das vermutlich gestohlen oder auf betrügerische Art erworben wurde.

Zwischen Mörsch u. Neuburgweiler wurde ein 43jähriger Mann von zwei jungen Burschen, mit denen er aus bis jetzt noch nicht geklärten Gründen in Streit geriet, so schwer mißhandelt, daß er in das Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Lebensgefahr besteht nicht, jedoch dürfte der Geschädigte für längere Zeit arbeitsunfähig sein. Die beiden Täter konnten im Nachbarort ermittelt werden.

Am 5. Sept. gegen 11 Uhr wurde eine 33 Jahre alte Frau aus Karlsruhe in der Scheune einer Gastwirtschaft in Neureut verletzt aufgefunden. Die Verletzte hatte mit einem amerikanischen Soldaten in dieser Scheune auf dem Heuboden genächtigt. Wie der Sturz in die Tenne zustande kam, ist noch nicht geklärt. Bis jetzt ist anzunehmen, daß ein Unfall vorliegt. Eine vorläufige ärztliche Untersuchung ergab einen vermutlichen Bruch der Wirbelsäule.

Am 31. Aug., in den späten Abendstunden, ereignete sich ein Verkehrsunfall dadurch, daß ein aus Richtung Rastatt in Richtung Ett-

lingen fahrender Lastzug, durch Platzen eines Reifens, die Böschung hinunterfuhr. Der gesamte Lastzug überschlug sich und erlitt einen Sachschaden von 2000 DM. Fahrer und Beifahrer blieben unverletzt.

Ein fünfjähriger Junge aus Mörsch, der mit anderen Kindern auf der Straße spielte, sprang einem Motorradfahrer in die Fahrbahn und wurde von demselben erfaßt und derartig im Gesicht verletzt, daß eine dauernde Entstellung nicht zu vermeiden sein wird. Der Fahrer erlitt mit seinen beiden Kindern ebenfalls leichtere Verletzungen.

Eine große Anzahl von Händlern und Ladenhabern mußten wegen Verstoßes gegen die Preisauszeichnung und wegen übersetzten Preisen zur Anzeige gebracht werden.

Aktionskomitee für Heimatvertriebene kommunistisch

Der Zentralverband der vertriebenen Deutschen warnt vor dem sogenannten Aktionskomitee für Heimatvertriebene. Die Werbung des Komitees für einen Flüchtlingskongreß, der am 29. und 30. September in Düsseldorf stattfinden soll, verrate kommunistische Tendenzen. Ermittlungen hätten ergeben, daß es sich bei dem Aktionskomitee um eine östliche Tarnorganisation handle, die sozialen Unfrieden stiften wolle.

Bereins-Nachrichten

Gesangsverein „Freundschaft“ Ettlingen

Heute abend Singstunde. Es wird dringend gebeten, vollzählig und pünktlich zu erscheinen. Gleichzeitig kann näheres über den Tanzausflug am kommenden Sonntag nach Spessart in den „Adler“ erfahren werden.

Tierschutzverein Ettlingen und Umgebung

Zu der heutigen Mitgliederversammlung im „Nagel“ (neben der Post) werden unsere Mitglieder und alle Tierfreunde nochmals freundlich eingeladen.

Stenografenverein Ettlingen

Auf Grund der ergangenen Anmeldungen finden die Lehrgänge in Kurzschrift wie folgt statt:

Für Anfänger: Dienstag und Freitag von 19.00 bis 20.30 Uhr, erstmals Dienstag, 11. Sept.

Für Fortgeschrittene: Dienstag und Freitag von 20.30 bis 22.00 Uhr, erstmals Dienstag, 11. Sept.

Für Eilschriftler: Mittwoch von 20.00 bis 21.30 Uhr, erstmals Mittwoch, 12. Sept.

Für Mitglieder sind die Übungs- und Diktatabende jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr, erstmals Donnerstag, 13. Sept. Es wird in den Geschwindigkeiten von 80 Silben an diktiert. Mitglieder sind jederzeit willkommen.

Unterrichts- und Übungslokal ist im Schloß, Lehrsaal II der Gewerbeschule, 2. Stock.

Mandolinenteilung der Kolpingfamilie

Am Mittwoch den 12. 9. sowie Donnerstag den 13. 9. jeweils abends 19.30 Uhr Beginn der Unterrichtsstunden in der Schillerschule. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Vorbildlich aber teuer

Neue Milchsammelstelle in Sulzbach

Am Samstag, 1. Sept., nahm die neuerrichtete Milchsammelstelle ihren Betrieb auf. Schon seit vielen Jahren war die landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft Sulzbach bestrebt, die alte Milchsammelstelle, die in dem gemeindeeigenen Keltergebäude mehr schlecht als recht ihr Dasein fristete, durch eine neue zu ersetzen. Räumlich ungünstig gestaltet und in der Einrichtung veraltet konnte die alte Sammelstelle die Anforderungen, die die Milch als hochwertiges Volksernährungsmittel im Interesse ihrer Frischhaltung und einwandfreien Beschaffenheit an sie stellte, trotz aller sorgfältigen Bemühungen der Sammlerin nur gerade eben noch erfüllen. An maßgebender Stelle der Aufsichtsbehörden war man sogar der Ansicht, daß eine Verlängerung dieses Zustandes nicht mehr geduldet werden könne und man verlange von dieser Seite kategorisch eine neue Sammelstelle. Diesem Verlangen mußte entsprochen werden. Bei der Planung ließ man sich unter Zurücksetzung etwaiger kaufmännischer Bedenken großzügig von der Absicht leiten, etwas zu schaffen, das auch in unserem Zeitalter der fortschreitenden Hygiene noch der Kritik späterer Generationen unbedingst standhält. Wie weit man dabei ging, beweist die Tatsache, daß die Baukosten sich auf etwa 14000 DM belaufen, die — abgesehen von einem Zuschuß aus der öffentlichen Hand in Höhe von etwa 3500 DM — voll und ganz von der Genossenschaft, d.h. von ihren 91 Mitgliedern aufgebracht werden müssen. Den Kommentar zu diesem Punkt lieferte dann auch eine lebhaft debattierte in der abschließend an die Eröffnung der Sammelstelle stattgefundenen Generalversammlung.

Sauber und in hellen Farbtönen gehalten steht der Neubau unmittelbar an der Hauptstraße. Der Eingang für die Milchproduzenten liegt hoch auf der Rückseite des Gebäudes, das am Hang angelehnt ist und dadurch diese Bauanordnung wesentlich begünstigte. Über ein Podest, auf dem sich der Vorgang der Milchabgabe abspielt, führen mehrere Stufen hinab in den größeren Teil des einzigen Raumes zu den Kühlanlagen. Über den Rieger-Meßapparat gelangt die abgelieferte Milch durch zwei Reinigungsfilter in den Vorlagebehälter und von dort nach passieren der Kühlanlage versandfertig in die Kannen, die bis zur Abholung im Kühltrog aufbewahrt werden. Heil, geräumig, sauber gekachelt und

Aus dem Albgau

Ettlingenweiler

Ettlingenweiler. Wegen Überhandnehmens der Felddiebstähle ist ab sofort das Begehen und der Aufenthalt von Kindern unter 14 Jahren ohne Aufsicht Erwachsener auf dem Feide und in den Reben verboten.

Die Friedhofverwaltung in Ettlingenweiler richtet an alle, die es angeht, die dringende Bitte, im Laufe dieses Monats die Gräber von ihren verstorbenen Angehörigen von Unkraut sauber zu machen und die Grabanlagen auf dem Friedhof in Ordnung zu halten. Abgesehen davon, daß schon Pietätsgründe für eine würdige Instandhaltung der Gräber der Verstorbenen sprechen, machen ungepflegte Grabanlagen insbesondere auch auf fremde Besucher des Friedhofs einen ungünstigen Eindruck, da ein würdig gepflegter Friedhof immerhin auch ein Spiegelbild einer Gemeinde ist. Ganz besonders ist auf dem alten Teil des Friedhofes ein Zustand eingetreten, der nicht mehr länger geduldet werden kann. Es werden daher ab sofort die Gräber, die nicht in Ordnung gehalten und gepflegt werden, laufend eingeebnet. Eine besondere Benachrichtigung darüber ergeht nicht.

Reichenbach

Reichenbach. In der vergangenen Woche hielt die Arbeitsgemeinschaft der Badener mit Reg.-Dir. a.D. Kühn ihre Abstimmungsversammlung ab. Der Besuch ließ zu wünschen übrig, besonders fehlten die jüngeren Abstimmungsberechtigten. Eine besondere Note bekam diese Versammlung dadurch, daß der Südweststaatsvertreter H. Rimmelspacher anwesend war und in die Diskussion eingriff. — Die hiesige Feiw. Feuerwehr hält am kommenden Sonntag eine Großensatzübung in Gemeinschaft mit den Wehren von Langensteinbach, Busenbach und Ettlingen. Anschließend ist gemütliches Beisammensein im Kronengarten.

Malsch

Malsch. Die Theatergemeinde Malsch, welche im vergangenen Jahr durch ein unliebsames Vorkommnis ihre Tätigkeit eingestellt hatte, wird nunmehr wieder auf Wunsch vieler Malscher Theaterfreunde ihre Arbeit fortsetzen. Am Freitag, 14. Sept., wird der Leiter der Auswärtigen in Malsch anwesend sein und allen Interessenten Auskunft geben. Die Zusammenkunft ist um 20.30 Uhr im Rathaus. — Am Mittwoch, 12. Sept., findet um 20 Uhr eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt. — Die Caritasberatungsstelle für Heimatvertriebene hält am Freitag, 14. Sept., 9 bis 13 Uhr im Theresienhaus ihren Sprechtag ab. Es werden Auskunft jeglicher Art erteilt, die die Heimatvertriebenen und sonstige Geschädigte betreffen. — In den Vormittagsstunden des vergangenen Samstag ging über die Gemarkung ein Wolkenbruch nieder. Die ungeheuren Regenmengen haben die Straßen und Wege sehr stark beschädigt. Die Instandsetzung wird die Gemeindeverwaltung sehr viel Geld kosten. — Am 6. Sept. konnte Mathias Weigl, Waldprechtstraße, seinen 82. Geburtstag feiern. Herzlichen Glückwunsch.

Landwirtschaftlicher Winterkurs für Mädchen

Anfang November beginnt der neue Winterkurs der Mädchenabteilung an der Landwirtschaftsschule Augustenberg.

Auf die vielen Fragen, die laufend über Art, Umfang und Ziel unseres Unterrichts gestellt werden, nachzukommen, soll einmal an dieser Stelle das Wesentliche zusammengefaßt werden.

Die Schule wird von Land- und Stadtmädchen besucht; von Mädchen, die schon in der ländlichen Berufsausbildung stehen und von solchen, die nur kurze Zeit und dann im Winter von zu Haus abkömmlich sind.

Die Aufnahme in die Landwirtschaftsschule ist nach abgeschlossener Berufsschule möglich, also mit mindestens 16 Jahren.

Der Unterricht besteht aus Praxis und Theorie. Das Schwergewicht liegt in der Mädchenabteilung bei der Praxis.

So gehört zur Nadelarbeitspraxis die Stoffkunde, zum Kochunterricht die Ernährungslehre, Gesundheits-, Kinder- und Krankenpflege.

Zum Schluß soll noch gesagt werden: Nutzt die Schulrichtungen, die für Euer Vorwärtskommen errichtet sind, denn Haus- und Landwirtschaft müssen, wie jeder andere Beruf, erlernt werden.

SPORT-NACHRICHTEN

FC Busenbach — FV Wöschbach 1:2

Busenbach. Wer von den Fußballanhängern des FC am Sonntag mit einem gesunden Optimismus auf dem Sportplatz ging, kehrte mit einer schweren Enttäuschung zurück.

Die Aufnahme in die Landwirtschaftsschule ist nach abgeschlossener Berufsschule möglich, also mit mindestens 16 Jahren.

Der Unterricht besteht aus Praxis und Theorie. Das Schwergewicht liegt in der Mädchenabteilung bei der Praxis.

So gehört zur Nadelarbeitspraxis die Stoffkunde, zum Kochunterricht die Ernährungslehre, Gesundheits-, Kinder- und Krankenpflege.

Zum Schluß soll noch gesagt werden: Nutzt die Schulrichtungen, die für Euer Vorwärtskommen errichtet sind, denn Haus- und Landwirtschaft müssen, wie jeder andere Beruf, erlernt werden.

Zur Ergänzung der landwirtschaftlichen Arbeit dahin werden Betriebslehre, Tierhaltung, Geflügelhaltung, Garten- und Obstbau und Schriftverkehr unterrichtet.

Spitzenkämpfe in den 100 m, 1500 m und 5000 m der Männer kamen wegen des Ausbleibens von Werner Fütterer, Güde und Eitel nicht zustande.

Internationale Bodensee-Meister 1951 wurden: Männer: Wadtke (VfB Stuttgart) 11,0; 200 m: Wolters-Karlsruhe 22,5; 400 m: Viebahn (RW Oberhausen) 49,1; 800 m: Erhard (VfB Stuttgart) 1:56,3; 1500 m: Lehmann-Karlsruhe 3:58,9; 3000 m: Philippin (VfB Stuttgart) 8:34,2; Weitsprung: Esser-Stuttgart 1,73; Stabhochsprung: Bauer (SC Singen) 2,8; Kugel: Theurer (SpVgg. Stuttgart-Feuerbach) 41,8; Speer: Schwante (VfB Stuttgart) 51,10; 4x100-m-Staffel: TSG 1846 Ulm 44,9; 3x1000-m-Staffel: VfB Stuttgart 8:07,6.

Frauen: 100 m: Freudenberger (TSG Ulm) 13,2; Weitsprung: Maria Schuler (TSG Ulm) 5,10; Hochsprung: Maria Schuler (TSG Ulm) 1,46; Kugel: Gertrud Falch (TSG Ulm) 31,14; Speer: Brunhild Planter (ÖLV Feldkirch) 33,67.

Gelingt Robinson eine Revanche?

Er boxt am 12. 9. gegen Turpin in New York

Der Mittelgewichts-Weltmeister Randolph Turpin (England) steht im Brennpunkt der Boxsportereignisse, gibt er doch am 12. September dem ehemaligen Titelträger „Sugar“ Ray Robinson Gelegenheit zur Weltmeisterschafts-Revanche.

Auf Revanche brennt der Neger Robinson, der seinen „Betriebsunfall“ in seiner Box-Geschäftsbilanz vom 19. Juli in London ausgleichen will.

Die Ergebnisse: Serienmaschinen bis 100 cm: Junker, Kehl, NSU-Fox, 5:37,0; bis 125 cm: Lacher, Freiburg, Puch, 5:34,1; bis 200 cm: Burkard, Seibach, NSU, 6:34,8; bis 250 cm: Sollivo, Heilbronn, BMW, 4:52,9; bis 350 cm: Hess, Stuttgart, NSU, 4:19,7; bis 500 cm: Vollmer, Müllenhach, BMW, 4:19,7; über 500 cm: Birkle, Lehr, Zündapp, 4:30,0; Seitenwagen bis 250 cm: Blocher, Bundelshausen, NSU, 5:13,1; bis 500 cm: Vollmer, Müllenhach, BMW, 5:03,4; über 500 cm: Rosenacker, Sasbachwalden, BMW, 4:31,7.

Renntmaschinen bis 100 cm: Siefert, Freiburg, NSU-Fox, 5:47,1; bis 125 cm: Weinmann, Echterdingen, Puch, 5:05,1; bis 250 cm: Schöen, Frankfurt, Jap, 4:34,95; bis 350 cm: Hock, Karlsruhe, Norton, 4:30,8; bis 500 cm: Martin, Stockach, BMW, 4:07,8; Seitenwagen über 500 cm: Oswald, Stockach, BMW, 4:47,5.

Die Quoten des Sport-Totos West/Süd beim 6. Wettbewerb des Sport-Totos West/Süd betrug 4789 129,70 DM.

Zweiterwette: 1. Rang: 10 Gewinner mit je 30 487,80 DM; 2. Rang: 288 Gewinner mit je 1789,30 DM; 3. Rang: 3298 Gewinner à 152,80 DM.

Zehnerwette: 1. Rang: 30 Gewinner mit je 9016,50 DM; 2. Rang: 603 Gewinner mit je 446,70 DM; 3. Rang: 7096 Gewinner à 38,10 DM.

Saarland — Baden im Ringen Der Saarländische Kraftsportverband hat den Badischen Schwerathletik-Verband zu einem Ländervergleichskampf im Ringen für den 22. September nach Saarbrücken eingeladen.

Württembergs Jugend-Leichtathleten siegen In Nagold standen sich die Leichtathleten der Jugend von Württemberg und Baden gegenüber.

Rheinwälderstand am 10. 9.: Konstanz 379 (-3); Breisach 218 (-14); Straßburg 254 (-24); Maxau 490 (-3); Mannheim 315 (-49); Caub 200 (-1).

Wettervorhersage Dienstag und Mittwoch morgen vielfach neblig, tagsüber aufheiternd, kein Niederschlag.

ETTLINGER ZEITUNG Südd. Heimatzeitung für den Albgau. Verantwortlicher Herausgeber: A. Graf. — Druck und Anzeigenannahme: A. Graf, Ettligen, Schöllbronner Straße 5, Telefon 187.

Gurken-Kräuter-Essig In, fix und fertig Feinster Doppel-Weinessig Zitronen-Essig, Citrinin Drogerie R. Chemnitz Ettligen Leopoldstr. 7

Immobilien Zu verkaufen in Ettligen: 6 1/2 Ar Obstgrundstück im Eisengraben, 8 1/2 Ar Acker im Setzig, 14 1/2 Ar Obstgrundstück im Setzig, 3 Wiesen im Sättig (27, 10 1/2 und 24 1/2 Ar) 43 Ar Obstgrundstück Döringweg, 9 1/2 Ar Wiese im Schweinsteigbüchel, 16 Ar Acker im Lochader, 20 Ar Obstgrundst. ob. Schleifweg, 21 Ar Obstgrundstück mit Häuschen am unteren Schleifweg, 14 1/2 Ar Obstgrundstück Schleifweg, In Langensteinbach zu verk.: 30 bis 45 Ar Obstgrundstück mit Baupl. F. Giner, Immobilien, Ettligen Telefon 184

VERLOREN Tomatenrote Damenjacke, ungef. am Sonntag, 9. 9. gegen 19 Uhr Scheffelstr. — Sportpl. verl. Geg. Bel. abzugeb. bei Schuhmacherstr. Hoffmann, Karlsruher Str. 9 im Hof

VERSCHIEDENES Pistole, Scheintod-Browning. Näh. gegen Rückporto, UNT-Erzeugnisse, Kiel-Wik 638/3 Kopfschuppen Kopffücken Haarausfall beseitigt überraschend die Ottve-Methode. Nur erhältlich Friseurgeschäft Georg Jäger, Ettligen, Rheinstraße 26

Heute Schlachttag im Gasthaus z. Hirsch Wurstverkauf über die Straße

STADT.BEKANNTMACHUNGEN Aus Anlaß des „Nationalen Gedenktages des Deutschen Volkes“ findet am Mittwoch, 12. 9. 1951, abends 19 Uhr im großen Rathaussaal eine Feierstunde statt, wozu die gesamte Bevölkerung freundl. eingeladen wird. Der Bürgermeister

gegen Kopfschmerz: PETRIN

STRAUB-Kaltwelle 4 25 zu Hause mit Haarwäsche komplett. Die neuesten Versuche an deutschen Universitäten haben die Unschädlichkeit bewiesen! - Halbwertszeit ca. 1/2 Jahr. Da ist es leicht! Carapinacolin, Typ normal 2, Seifenmaschinen, Typ V mit Wasserwasch. Prospekt: „Seidenglanz und Lockenstrauch“ gratis! Badenia-Drogerie Rudolf Chemnitz, Leopoldstr.

Für das Gastwirtsgewerbe empfehlen wir Bonoblocks (500 Nummern) DIN A 5 . . . 1.00 DM Übernachtungsbloks (100 Blatt) . . . 1.50 DM Gaststätten-Abrechnungsbloks . . . 1.25 DM Gästerechnungen in Bloks (100 Blatt) 1.00 DM Buchdruckerei A. Graf, Ettligen, Schöllbronner Str. 5

Ohne Sonne schnell gebräunt! Die weiße Bitalis-Creme ist Hautpflegete und Bräunungscreme zugleich. Sie entwickelt auf der Haut innerhalb von 20 Minuten eine Sonne eine Röbung, die Ihnen ein klares, schön gebräuntes und noch jugendliches Aussehen verleiht. Die Wirkung ist nur mit Sonne oder Goldwasser abwaschbar, sonst jedoch verbleibt. Die Anwendung der produktiven und völlig unschädlichen Bitalis-Creme ist so einfach wie bei jeder anderen Hautcreme. Hautschönheits Aufgaben gelöst. Besser aussehen für wenig Geld! Wer bläß aussieht oder Sommerstress hat, erzielt eine ideale Wirkung. Gegen Einsetzung von 3 DM auf unser Postcheckkonto Frankfurt 77998 erhalten Sie 1 Dose weiße Bitalis-Creme portofrei zugesandt. Der Erfolg wird garantiert. Bei Nichterfolg erhalten Sie den vollen Kaufpreis zurück. Bestellen Sie sofort. KUKIROL-FABRIK, (17a) WEINHEIM (BERGSTRASSE)

In Ettligen bestimmt erhältlich: Badenia-Drogerie Chemnitz, Leopoldstraße 7

Besucht Die religiöse Woche in St. Martin Jeden Tag um 16.30 und 20.15 Uhr Predigt von P. Dr. Berard Wingenfeld O. F. M. Thema: Die sieben heiligen Sakramente und das Leben des Christen

Albtal-Perle Omnibus-Sonderfahrten am Samstag, den 15. September zum Dürkheimer Wurstmarkt Abfahrt 17 Uhr Schüllerschule, Fahrpreis DM 5,-

Letzte Schweizer-Fahrt 3 Tage, am 25. bis 27. Sept. Von Ettligen nach Freiburg, Titisee, Waldshut, Zürich, Einsiedeln (Übernacht.), Brunnen, Axenstrasse, Flüelen (Übernachtung), Küsnacht, Luzern, Basel, Offenburg, Ettligen. Fahrpreis einschl. Visa DM 35,-

CAPITOL Dienstag um 20.00 Uhr letzte Vorstellung „Ditte ein Menschenkind“, der preisgekrönte schwed. Film Mittwoch u. Donnerstag je 20.00 Uhr der schöne deutsche Spitzenfilm in Wiederaufführung. „Der Tanz mit dem Kaiser“ mit Marika Röck, Wolf Albach-Retty, Axel von Ambesser, Lucie Englisch

ULI Dienstag bis Donnerstag 18.15 und 20.30 Uhr „Auf des Schicksals Schneide“ Ein ungewöhnlich packender Film. Ein junger Mensch erhebt die Hand gegen seinen Seelsorger u. wird zum Mörder

Lichtpausen werden rasch und gewissenhaft ausgeführt BUCHDRUCKEREI ALFRED GRAF Ettligen - Schöllbronner Straße 5 - Telefon 187

Weberlei sucht passendes Gelände oder Räume zu kaufen oder pachten. Angebote unter Nr. 2306 an die Ettlinger Zeitung

ZU VERKAUFEN Gut erhaltener Küchenherd billig abzugeben. Zu erf. unter 2980 in der EZ

Junge Kuh, einmal gekalbt, geerntet, Tbc-frei, wegen Aufgabe d. Landwirtschaft durch Krankheit zu verkaufen. Spezzart — Weberstraße 16

Einige Läufer u. Milchschweine zu verkaufen bei Heinzler, Rimmelspacher Hof

Zwei Ziegen zu verkaufen. Zu erf. unter 2994 in der EZ

ZU KAUFEN GESUCHT 10 bis 20 Ar Acker zu kaufen gesucht. Zu erf. unter 2991 in der EZ

Gut erh. Faß (50—80 Liter) zu kaufen gesucht. Zu erf. unter 2997 in der EZ

Zimmerofen, Kleinkamera u. Fernglas sucht zu kaufen Findling, Kolpingstr. 1

ZUMIETEN GESUCHT 2- bis 3-Zimmer-Wohnung als Praxisräume für Arzt ges. Bauzustand vorhanden. Angeb. unter 2993 an die EZ

STELLENANGEBOTE Intelligenter, kräftiger Kfz.-Elektro-Lehrling gesucht. Ettl., Luisenstraße 5 Näh-Heimarbeit (in Plastik-Schürzen) laufend zu vergeben. Sanitas, Kunststoffzeugnisse, Fabrikation Ettligen, Pforzheimer Str. 25

Umschau in Karlsruhe

Zu Notstandsgemeinden erklärt
Karlsruhe (wvb). Das württembergische Staatsministerium hat dem Präsidium des Landtags den Wortlaut eines Schreibens des Bundeswirtschaftsministers zugeleitet, in dem die Regierung von den Württemberg-Baden berührenden Beschlüssen des interministeriellen Ausschusses für Notstandsgemeinden in Kenntnis gesetzt wird.

Karlsruhe. Käte Dorsch, unbestritten eine der bedeutendsten Schauspielerinnen, wird am 14. Oktober zum Abschluß der Karlsruher Kulturwoche im Badischen Staatstheater in der Komödie „Cheri“ von Colette gastieren.

Aus der badischen Heimat

Tausende an Rita Hayworths Hochzeitstafel
Heidelberg (UP). Mehrere tausend Besucher der Heidelberger Ausstellung „Der geduckte Tisch“ bewunderten die originalgetreue Nachbildung der Hochzeitstafel bei der Hochzeit Ali Khans mit Rita Hayworth.

Rubensstandsbeamte erheben Forderungen
Heidelberg (wvb). Rund 400 Beamte und Rubensstandsbeamte forderten auf einer Kundgebung in Heidelberg, daß die von der Bundesregierung am 13. Juni 1951 beschlossene 20prozentige Erhöhung der Grundgehälter für Beamte schnell verwirklicht werde.

Heidelberg erhält modernste Herzheilstätte
Heidelberg (wvb). Auf dem Königstuhl wird die „Heilstätte Königstuhl“ als bläher modernste deutsche Heilstätte für Herz- und Kreislauferkrankungen eröffnet.

Treffen der „Deutschen Jugend des Ostens“
Schweizingen (wvb). Die Landesgruppe Baden der „Deutschen Jugend des Ostens“ hielt in Schweizingen ihren ersten Landesjugendtag ab.

nismus drohen. Gottschek wies darauf hin, daß die drei südwestdeutschen Länder auf dem Gebiet der Jugendpflege sehr gut zusammenarbeiten, so daß hier der Südweststaat bereits verwirklicht sei.

Theater-Mödigkeit? Mitnichten!
Freiburg (wvk/apd). Wie in anderen Städten des Bundesgebietes, so u. a. in Kassel, Ulm und Karlsruhe, stellte man auch bei Beginn der diesjährigen Spielzeit der Freiburger Bühnen eine lebhaftere Nachfrage nach Stammsitzplätzen fest.

Adam Remmele gestorben
Freiburg/Brg. (ld). In einer Freiburger Klinik starb im Alter von fast 74 Jahren der frühere badische sozialdemokratische Minister Dr. h. c. Adam Remmele.

Verfassungsgerichts-Entscheid anerkannt

Auch Württemberg-Baden beugt sich der Autorität des Gerichts - Wohlbeh befriedigt

Bonn (ZSH). Der Beschluß des Bundesverfassungsgerichts, die Abstimmung über die Neugliederung der Länder im Südwesten vorläufig zu verschieben, ist in Bonn sehr zurückhaltend aufgenommen worden.

Bundestagsabgeordnete der SPD meinten, obwohl die Haltung des Gerichts zu verstehen sei, müsse man die Entscheidung doch um der Sache willen bedauern.

Beifall in Freiburg
Der südbadische Staatspräsident Wohlbeh zeigte sich indessen über die Vorentscheidung des Gerichts sehr befriedigt.

Propaganda eingestellt
In den Kreisen der Altbaden wurde die Anordnung des Verfassungsgerichts beifällig aufgenommen.

Stuttgart bedauert Verschiebung
Die württemberg-badische Regierung erörtere in einer dreistündigen Sondersitzung die neue Situation. In einem Kommuniqué

schön in jungen Jahren der Sozialdemokratischen Partei bei, von 1908 bis 1919 war er Redakteur und gelangte so zur Politik.

Hochbetrieb am Dreiländer-Eck
Freiburg (wvk/apd). Täglich reisen Privatautos aus dem ganzen Bundesgebiet über die Grenzstellen am Hochrhein.

versichert die Stuttgarter Regierung, daß sie die einstweilige Anordnung des Bundesverfassungsgerichts in vollem Umfange beachten werde, weil sie in keiner Weise dessen Autorität als Hüter der Verfassung beeinträchtigt sehen möchte.

Auch das Tübinger Kabinett beschloß, der einstweiligen Anordnung des Verfassungsgerichts zu entsprechen und die Vorbereitungen zur Abstimmung einzustellen.

Nach wie vor neutral
Der Landesvorstand der nordbadischen CDU beschloß auf einer Sitzung in Bruchsal, es weiterhin den Anhängern der CDU freizustellen, für welche Lösung sie sich entscheiden wollen.

Verschiebung kostet viel Geld
Der Abstimmungsleiter des Landesbezirks Nordwürttemberg, Regierungsdirektor Lothar Roßmann erklärte, er sei der Ansicht, daß die für die Abstimmung am 16. September verschickten Wahlerbenachrichtigungen für einen neuen Abstimmungstermin nicht gültig sein werden.

Durch die Verschiebung der Abstimmung entstehen in den drei südwestdeutschen Ländern, wie der Landeswahlleiter weiter erklärte, nicht unerhebliche Mehrkosten.

Weiß/Beise mit etwa 20.000 Reisenden aus Deutschland, in der Mehrzahl Feriengäste erreicht wurden.

Neue badische Weinkönigin gewählt

Endingen (ld). Unter den vielen Gästen, die zum Kaiserstuhl-Winzerfest aus allen Weinbaugebieten Badens herbeigeströmt waren, sah man Winzer und Winzerinnen von der Ortenau, aus dem Markgräflerland und vom Bodensee in ihren Trachten.

Heidelberg. Die Gemeinnützige Flüchtlings-Wohnungsbaugesellschaft konnte dieser Tage im Pfaffengrund das Richtfest von zwölf neuen Wohnhäusern feiern.

Ilvesheim. In Ilvesheim bei Heidelberg konnte die badische Blindenschule ihr 125-jähriges Bestehen begehen.

Bretten. Auf einer Bauernversammlung wurde bekanntgegeben, daß ganze Wiesenflächen durch die Quadden bereits kahlfressen werden seien.

Baden-Baden. Die Begründerin der Tabakindustrie im Bühlertal, Margarete Fackler, wurde 90 Jahre alt.

Lörrach. Die Zahl der Grenzgänger nach der Schweiz hat erneut zugenommen.

Aus den Nachbarländern

Schwäbische Pfarr-Tradition

Ravensburg M.P. Dem nicht alltäglichen Ereignis, daß zum vierten Male in ununterbrochener Kette der Vater seinen Sohn als jungen Amtsbruder einsetzte, wohnte die evangelische Gemeinde in der Stadtkirche in Ravensburg bei.

Die letzte Liebe

ROMAN VON H. P. LARSEN

Der steife Ober des „Goldenen Lamms“ bringt eine neue Lage. Die Herren prostern sich zu. Die unruhigen Augen Dr. Olbrichs wandern von einem zum andern.

beliebt, er ist manchmal wie ein Kind, heiter unbeschwert, froh und reizt die Menschen mit in seine wunderbare Laune.

Der Bankier neigt sich zu dem Arzt: „Im Vertrauen, Herr Doktor, Sie sind ja auch ein verschwiegener Mensch, meine Ehe war nie sehr glücklich.“

„Ihre Gattin ist jung“, sagt der Arzt, „vielleicht...“ „Nein, nein, Herr Doktor, ich habe mich damit abgefunden.“

Der Bankier hat jetzt leidenschaftlich gesprochen. Der Arzt sieht sich mit seinen unruhigen Augen um. Die Herren sind in ihre Gespräche vertieft.

dieser Burgdorf, auch wenn er ein bekannter Schriftsteller ist, hat etwas Abenteuerliches an sich, das werden Sie nicht bestreiten können.

Dr. Olbrich zuckt die Achseln. „So ohne weiteres kann ich Ihnen nicht zustimmen.“

„Glauben Sie, daß ein junges Mädchen alles zu Hause sagt?“ „Doch, meine Kinder sind so erzogen, daß sie in mir ihren besten Freund sehen.“

Die beiden Herren versinken in nachdenkliches Schwelgen. Beide überprüfen, ob und was sie zuvor gesagt haben könnten.

Feingefühl, das ein Mann, der seine Frau liebt, manchmal hat. Seine Frau hat sich erst in der letzten Zeit verändert.

„Na, meine Herren“, ruft der alte Rechtsanwalt Bindermann plötzlich, „alles so nachdenklich? Was ist denn los? Denken Sie an Sabine Pertus oder — beschäftigt Sie unser nicht erschienenen Freund Dr. Burgdorf?“

„Trinken wir noch eine Flasche Wein zusammen, meine Herren“, sagt Arnold Berger, „auf unseren Verein, auf Sabine Pertus...“

Am nächsten Morgen pünktlich um 9 Uhr klingelt an der Tür Dr. Burgdorfs ein junges Mädchen. Dora Olbrich hält ihre Aktentasche fest unter dem Arm.

### Welcher Hut paßt zu mir?

Die Wünsche unserer jungen Mädchen

Es ist durchaus nicht immer eine Frage des Postmodernes, ob man geschmackvoll gekleidet ist... Und das oberste Gesetz der Göttingerinnen lautet keineswegs: „Man kaufe recht teure Kleider, Schuhe und Hüte“...



Auffällige Farben und Muster sind nur den Schönen erlaubt. riesige Hüte nur den Großen. Chenillebepufte Schleier und Fallettenköpchen gehören zum nachmittäglichen Kleid... „Sachgemäß angezogen sein“ ist meist identisch mit „geschmackvoll angezogen sein“...



Diese Forderung der jungen Mädchen veranlaßte die Hutindustrie, jugendliche Standardmodelle herzustellen, unter denen die Jockeykappe sich größter Beliebtheit erfreute... Einmalige junge Mädchen vertragen allerdings durch recht demensthaft aufgesetzte Hüte und Kleider den Wunsch, älter zu wirken...



### Warum so eilig, kleines Fräulein?

Ständige Hast ist oft ein Zeichen innerer Unordnung

Liebe Freundin! Ich habe in den letzten Wochen eine Beobachtung an Ihnen gemacht, die mich — man muß es schon so nennen — beunruhigt. Sie sind mir zu eilig! Wie es begann und wodurch es begann, kann ich nicht erraten...

am meisten läge. Gerade Menschen wie Sie sollten lernen, ihre Energien unter Kontrolle zu halten, damit sie nicht mit ihnen „durchgehen“... Ich bin überzeugt, daß Sie sich noch nie für Ihre Arbeiten einen Tages- oder Wochenplan gemacht haben...

Nervöse Menschen verrichten alles in Eile: sie arbeiten schnell, essen schnell, gehen schnell, sprechen schnell und unterbrechen schnell... Sie werden leicht aufgeregt, machen Fehler, sind vergesslich, lassen Gegenstände fallen...

Wenn Sie erst einmal auf diesem Wege sind, werden Sie auch bald lernen, sich nicht mehr so schnell zu bewegen und so schnell zu sprechen... Denken Sie daran, daß nichts mehr Zeit kostet, als keine Zeit zu haben...

Erinnern Sie sich noch an unser letztes Beisammensein? Wir kamen nicht dazu, uns fünf Minuten ungestört zu unterhalten... Sie klagen, daß Sie manchmal so stemlos sind. Auch das kommt von der ständigen Hast...

Das Gefühl des Abgetriebenseins läßt sich natürlich nicht von heute auf morgen beseitigen, und mit Gewalt geht's schon gar nicht... Denken Sie daran, daß nichts mehr Zeit kostet, als keine Zeit zu haben...

Vielleicht werden Sie antworten: „Aber ich will doch gar nicht halten, ich habe es tatsächlich immer sehr eilig!“... Das, liebe Freundin, müssen Sie sich klar machen, wenn Sie das Uebel bei der Wurzel packen wollen...

Der Liegestuhl ist entzwei Ein breites Stück Gurband bringt Abhilfe Das ganze Frühjahr über hat er uns treu gedient, der Liegestuhl. Wir genossen, wohl ausgereckt, die ersten Sonnenstrahlen...

### Porträt einer gütigen, alten Frau

Flauderei von Heinrich Mertens

In einer südwestdeutschen Industriestadt lebte sie. Ihr Bild ist mir aus Kindertagen noch deutlich in Erinnerung. Klein war sie, bager und unscheinbar, schien immer Eile zu haben...

gefaltete Geldscheine vorana, Rücknahme aber entschieden abgelehnt wurde, so sagte sie: „Ich werde das Geld für Euch aufsparen. Wer weiß, wann es notwendig zu brauchen ist.“

Mutter Kathrin, wie man sie nannte, blieb sich unverändert gleich. Nachdem sie vorzeitig gealtert und grau geworden war, konnte ihr alsdann die Zeit nichts mehr anhaben...

Wie einst in schweren Tagen, als sie mit harter Not rang, blieb Mutter Kathrin die unverdrossene Schafferin. Es schien, als hätte sich das Schreckbild der Not, die sie damals bestanden, so tief ihr eingepreßt, daß sie es nie vergaß, daß sie alles tun mußte, um jene, die

Sie sah schon Enkel aufwachsen, und immer dringender wurde der Wunsch ihrer Kinder, sie möge sich endlich wohlverdiente Altersruhe gönnen. Sie schüttelte nur den Kopf und lächelte...

Geburtstagsstorte. Am besten ist es, einen Biskuitboden zu backen, den Sie dann nach Belieben mit Vanille-, Schokoladen-, Zitronen-, Apfelsinenbuttercreme, Nougat oder Nussahne füllen können...

Auch dargebotenes Geld wollte sie niemals annehmen, wenn es nicht eben ein kleines Geschenk zu einer Festgelegenheit war. Sie brauchte es ja nicht, verdiente genug für ihre bescheidenen Ansprüche...

Als Erfrischung nach dem Spiel gibt es einen Gespicktenigel (1 l Milch, 2 P. Schokoladenpuddingpulver, 1 Prise Salz, etwa 100 g Zucker, 1 Ei, 50 g in Stifte geschnittene Mandeln)...

### Kleine Feste zu Hause

Ein lustig gedeckter Tisch zum Kindergeburtstag

Schon Wochen vorher freuen sich die Kinder auf ihren Geburtstag oder ein kleines Gartenfest zu Hause, zu dem sie ihre Kameraden und Freunde einladen...

Auch Schokoladentorte eignen sich für die Garnierung der Tortenstücke. Gefüllte Elefantenzungen (Teig: 250 g Mehl, 10 g Hefe, 1/2 Esslöffel Zucker, 50 g Butter oder Margarine, 1/2 Tasse Milch, etwas Zitronenschale, 1 Prise Salz)...



DIE GÄRTNERIN (Aufn. Dr. Wolf und Tritschler)